

BSG Commerzbank Frankfurt Rennrad

Sparte Radfahren

Europäische Betriebssportspiele 2019 in Salzburg – Juni 2019

11. Juli 2019 | Ausgabe 1



Mit einer kleinen aber feinen Delegation (Gary Weir, Volker Dziondziak) nahm die Sparte Radfahren der BSG Commerzbank Frankfurt an den diesjährigen Europäischen Betriebssportspielen (ECSSG) in Salzburg teil (26.06. bis 29.06.2019). Die Radsportfraktion der Commerzbank wurde vor Ort durch Andreas Höhne aus Erfurt komplettiert.



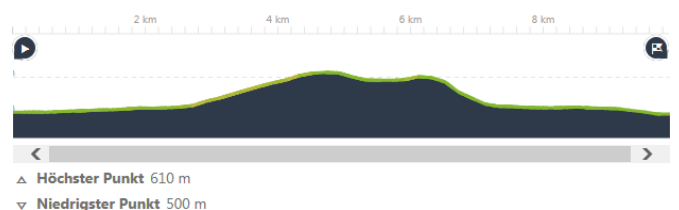
Die Teilnehmer der Commerzbank (alle AK M50+)

Organisatorischer Mittelpunkt der ECSSG war das Messezentrum in Salzburg. Hier stand eine riesige Halle den gut 7000 Teilnehmern zum gemeinsamen Abendessen / den Abendveranstaltungen zur Verfügung. Am Anreisetag (Mittwoch, 26.06., zwecks Abholung der Akkreditierungsunterlagen) war's da noch ein bisschen gespenstisch ;-)



Das Messezentrum, noch nicht überfüllt!

Friedburg, der Veranstaltungsort für die Radwettbewerbe, liegt ca. 40km nördlich von Salzburg. Die Wettbewerbe finden auf einem ca. 10,4km langen Rundkurs statt. Das Einzelzeitfahren ist eine leicht verkürzte Runde über 9,9km, das Straßenrennen hat dann 5 volle Runden (jeweils ca. 130 Höhenmeter)



Profil ECSSG Rundkurs (Quelle: Komoot)

Donnerstag, 27.06.2019 (Einzelzeitfahren)

*** Silber für Volker in seiner Altersklasse ***

Gestartet wurde nach Altersklassen aufsteigend und innerhalb einer Altersklasse alphabetisch. Die Größe der AK's war schon recht unterschiedlich. Speziell bei den Damen gab es welche mit nur einer Starterin! Die älteren Jahrgänge sind gewohntermaßen stärker besetzt und so umfasste die AK50+ 55 Fahrer. Die individuellen Startzeiten wurden einige Tage vorher bekannt gegeben. Intensives Einfahren war bei dieser kurzen Distanz natürlich sehr wichtig. Auf der Rennstrecke war dies nicht möglich und so musste man sich mit dem übrigen Straßenverkehr arrangieren. Die knackigen Temperaturen von über 30° trugen dazu bei, dass man recht schnell auf Temperatur kam. Zeitfahr- / Triathlonräder waren nicht erlaubt, nicht einmal Lenkeraufsätze.



Wo geht's denn hier zum Start?

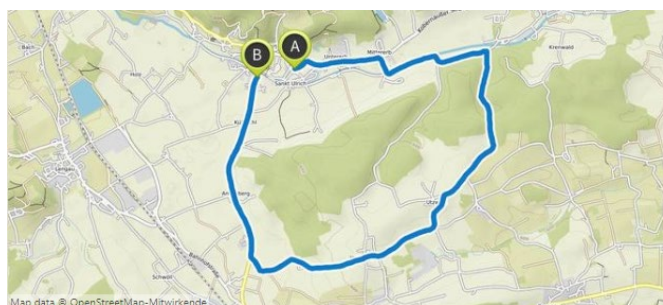
Volker startete im ersten Drittel der AK50+ und konnte mit 16:43 min. die zu dem Zeitpunkt schnellste Zeit vorlegen. Es folgten in alphabetischer Reihenfolge Andreas (Höhne) und Gary (Weir), die mit 19:03 min. bzw. 18:47 min. ins Ziel kamen. Am Ende konnte nur Wolfgang Lackner aus Österreich Volker's Zeit toppen. Der Vorsprung war recht deutlich, trotzdem konnte die BSG Radfahren überraschenderweise die erste (Silber)Medallie einfahren.

Ein paar Daten aus Volker's Radcomputer:

- Distanz: 9,88 km, Zeit: 16:43 min
- Geschwindigkeit: 35,5 km/h Ø, 72,3 km/h Max
- NP: 321 Watt, Höhenunterschied: 126 m
- Temperatur: 33° Ø, 38° Max

EINZELZEITFAHREN - HERREN ERGEBNISSE

Nr.	Land	Name / Team / Betrieb	Ergebnis
1.		LACKNER, Wolfgang Wien Energie KSV	0:15:57,84
2.		DZIONDZIAK, Volker BSG Commerzbank AG Team Radfahren Frankfurt/Main	0:16:43,08
3.		PRAGER, Karel Association Veolia Sport	0:16:55,64
4.		STABER, Gerald Wien Energie KSV	0:17:00,62
5.		EBERL, Christoph KSV Wiener Netze	0:17:07,43
...			
22.		WEIR, Gary BSG Commerzbank AG Team Radfahren Frankfurt/Main	0:18:47,91
23.		ANGELO, Giordano GSR Ferrero	0:18:52,11
24.		CLAESSENS, Carl HOEGENT	0:18:52,30
25.		VESSCHEMOET, Rik Anglo Belgian Corporation	0:18:52,78
26.		AGNELLO, Gianfranco GSR Ferrero	0:18:55,17
27.		HÖHNE, Andreas BSG Commerzbank AG Team Rad Erfurt	0:19:03,61



ECSG Salzburg: EZF 27.06.2019

🕒 00:17 ↔ 9,89 km ⚙️ 35,5 km/h 🏔️ 120 m 📏 130 m

ECSG Einzelzeitfahren (Quelle: Komoot)

Freitag, 28.06.2019 (Straßenrennen)

*** Gold für Volker in seiner Altersklasse ***

Bis kurz vor dem Start war nicht klar, wie dieser erfolgen würde. Gibt es einen Massenstart? Blockstarts nach Altersklassen? Männer und Frauen getrennt? Am Ende wurden die Altersklassen (Männer und Frauen) mit einem 10 sekündigen Zeitversatz ins Rennen geschickt. Sicher eine gute Lösung, da nicht die Gesamtplatzierung im Vordergrund stand, sondern die Platzierung in der jeweiligen Altersklasse (farblich getrennt über die Startnummer). Der Veranstalter sorgte dann auch so gut wie möglich dafür, dass sich keiner (versehentlich) in der falschen AK einsortierte.

Für Gary und Volker ging es darum, möglichst lange vorne in der AK mitzufahren und gute Gruppen zu erwischen. Das Maß aller Dinge war Wolfgang Lackner, der Sieger des Einzelzeitfahrens. Dessen Hinterrad sollte gehalten werden, solange es ging.

Für Gary lief es besser als beim Zeitfahren (das war eigentlich mal seine große Stärke). Sein Start verlief etwas holprig, da er Probleme mit dem Einklicken in die Pedale hatte. Am ersten Anstieg war die Spitze weg, das war aber zu erwarten. Er fand sich in der dritten Gruppe wieder, die ganz gut lief. In der 3. der 5 Runden wurde die Gruppe gesprengt – aus 10 Fahrern wurden 3 – aber Gary war noch dabei. Der erhöhte Krafteinsatz in der kleinen Gruppe machte sich in der 4. Runde deutlich bemerkbar. Ab da ging es dann nur noch darum, niemand wieder von hinten aufschliessen zu lassen. In der letzten Runde war Gary zu weit hinten in der Abfahrt und hat den Kontakt zu der Gruppe verloren, was im Ziel aber nur einige Sekunden gekostet hat, keine Platzierung. Gary's Fazit: „Ich bin zufrieden und es hat Spaß gemacht!“

Für Volker lief es optimal. In der ersten Runde belauerte man sich und Volker konnte das Hinterrad von Lackner ohne Probleme halten. In der zweite Runde testete Volker die AK-Kollegen im zweiten Anstieg und sprang ca. 150-200m zur vorausfahrenden Gruppe nach vorne. Erstaunlicherweise folgte keiner der AK-Konkurrenten. Die Gruppe lief gut. Kurz vor dem Anstieg in der 3. Runde wurde der Blick nach hinten gerichtet, wo in ein paar hundert Metern Entfernung ca. 3 Fahrer auszumachen waren. Nach der Abfahrt und zurück auf der Straße zu Start / Ziel konnte Volker sein Glück kaum fassen und plante schon die Siegesfeier ;-) Plötzlich tauchte in der Gruppe auf einmal der Lackner wieder auf! Er musste den Anstieg hochgeflogen und in der Abfahrt das Loch nach vorne wieder zugefahren haben. Klasse Leistung, damit war für Volker auf einmal „nur“ noch Silber sicher. In den folgenden Runden passierte nichts mehr und so ging es in einer etwas größeren Gruppe (einige Fahrer wurden eingeholt) ins Finale. Bis ca. 500m vor dem Ziel wurde recht verhalten ge-

fahren. Kein Wunder, gab es auf der Landstraße doch regen Gegenverkehr. Wer will schon im Kühlergrill eines LKW's enden? Volker hing nun permanent am Hinterrand von Wolfgang Lackner. Ca. 250m vor dem Ziel wurde dann doch gesprintet. Lackner orientierte sich nach links auf die Gegenfahrbahn, um dann gleich zu erkennen, dass auf der Seite wohl nichts ging. Volker versuchte es rechts und sprintete in eine kleine Lücke zwischen einem anderen Fahrer und dem Fahrbahnrand. Glücklicherweise passte alles und Volker konnte als zweiter oder dritter der Gruppe, vor allem aber von seinem ärgsten AK-Konkurrenten W. Lackner die Ziellinie überqueren. Gold im Straßenrennen für die BSG Radfahren. Wer hätte das gedacht?

STRAßENRENNEN - HERREN ERGEBNISSE

Nr.	Land	Name / Team / Betrieb	Ergebnis
1.		DZIONDZIAK, Volker BSG Commerzbank AG Team Radfahren Frankfurt/Main	127:46,7
2.		LACKNER, Wolfgang Wien Energie KSV	127:48,3 (*00:01,5)
3.		BRUN, Gabriel Bureau International du Travail	130:30,7 (*02:43,9)
4.		STABER, Gerald Wien Energie KSV	130:31,0 (*02:44,3)
5.		PRAGER, Karel Association Veolia Sport	130:31,1 (*02:44,4)
6.		EBERL, Christoph KSV Wiener Netze	130:31,2 (*02:44,5)
7.		RAPPOLT, Manfred Wien Energie KSV	130:31,6 (*02:44,9)
8.		MOREEL, Yvan Universiteit Gent	133:15,6 (*05:28,9)
9.		TAELMAN, Franky Anglo Belgian Corporation	134:17,0 (*06:30,3)
10.		HORVATH, Roland KSV Wiener Netze	134:18,1 (*06:31,3)
11.		GROICHER, Reinhard BSK KELAG	136:07,9 (*08:21,2)
12.		NAJUCH, Hans BSG Fiducia & GAD	136:26,4 (*08:39,7)
13.		COOLS, Jimmy Kronos Europe	136:26,5 (*08:39,7)
14.		WEIR, Gary BSG Commerzbank AG Team Radfahren Frankfurt/Main	136:56,6 (*09:09,9)

Eine Zusammenfassung von Volker's Videoaufzeichnung des Rennverlaufs kann auf seinem Google Drive Laufwerk [über diesen Link](#) (funktioniert vmtl. nicht im Coba-Netz) eingesehen werden. Es gibt zwei Versionen, eine im „Großformat“ (60 MB) und eine im „Mittelformat“ (16 MB).



Ein paar Daten aus Volker's Radcomputer:

- Distanz: 52,4 km, Zeit: 1:27:10 min
- Geschwindigkeit: 36,1 km/h Ø, 74,4 km/h Max
- NP: 282 Watt, Höhenunterschied: 654 m
- Temperatur: 26° Ø, 36° Max



Soviel Zeit muss sein!

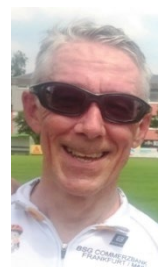
Foto mit Gold und Bike im Messezentrum

Fazit (Volker)



Der Reiz einmal an einer internationalen Betriebssportveranstaltung teilzunehmen war groß. Gent 2017 hatte ich verpasst, La Boule 2018 war zu weit weg. Da kam Salzburg gerade recht und so war der Start schon früh ausgemachte Sache. Durch meine Teilnahme am German Cycling Cup (über das Sebamed Racing Team) konnte ich in den letzten beiden Jahren einige Rennerfahrung sammeln. Dass es in meiner Altersklasse dann so gut laufen würde, hätte ich natürlich nicht gedacht. Nach dem Einzelzeitfahren (9,9 km, 1 Runde) zeichnete sich allerdings schon ab, dass die Konkurrenz wohl nicht ganz so stark war. Angesichts des relativ langen Anstiegs mit 100 Höhenmetern hatte ich mir jedenfalls keine Chancen auf das Podium ausgerechnet. Im Straßenrennen über 52 km (5 Runden) trennte sich dann schon ab der 2. Runde die „Spreu vom Weizen“. Glücklicherweise konnte ich meinen AK-Konkurrenten aus Österreich (und Sieger im Einzelzeitfahren) im Sprint schlagen und so Gold erringen. Das Finish war allerdings nicht ungefährlich, da wir bis 100m vor dem Ziel mit regulärem Gegenverkehr (Autos und LKW's) zu kämpfen hatten! Die mangelnde Absicherung der Strecke ist dann aber auch mein einziger Kritikpunkt an der Ausrichtung der ECSG-Radveranstaltungen in Salzburg. Nächstes Jahr finden die Weltbetriebssportspiele in Athen statt (wohl ohne Radfahren) und 2021 dann wieder die Europäischen Betriebssportspiele in Arnheim (hoffentlich mit Radfahren).

Fazit (Gary)



Salzburg 2019 war auch für mich mit den ECSG eine neue Erfahrung. Insgesamt war die Veranstaltung eine gesunde Mischung aus Spaß und Ernst. Die Radrennen waren gut organisiert und die Strecke selektiv genug, dass die Gruppen überschaubar waren. Stürze habe ich keine gesehen, was immer wichtig ist. Ich freue mich auf Arnheim und die neue Altersklasse!

Die BSG Radfahren

Spartenleitung:

Adam.Molenda@commerzbank.com

T: +49 69 136 47085



Betriebssportgruppe:

2,50 Euro monatlich,

Versicherungsschutz beim Sportunfall

(Details im Comnet -> Personal -> Gesundheit -> Bewegung

-> Betriebssport -> Organisatorisches -> Unfallversicherung

Impressum

Herausgeber:

BSG Commerzbank Frankfurt

Zielgruppe:

Alle Interessenten rund um das
Radfahren in der Commerzbank AG
und deren Tochtergesellschaften.

Redaktion / Gestaltung:

Volker Dziondziak